

Franz Arnold's Wiudä Bärge Bätruaf

A lobä, zuä lobä, i Gotts Namä lobä
Im Himmu isch där hechsti Thron,
darin wohnt diä liäb Muättärgottäs mid ihräm häreuärläbschtä Sohn.
Es walte Gott, beschütz eys a Seel, Leyb, Ehr und Guäd
und ouäs wo uf därä Oup isch und därzuä ghärä duäd
lass mich z fridä sey ir Seel mid mein bescheidänä Hirtälöhn
und behiät miär mey Famili so bitt ich dich mey Gottässon.

Ave Ave Ave Maria

Hiuf miär wenn mich am Herbst d Wehmuät drickt
und s Söntä Veh bleibt stah
wiu äs gmärkt, dass miär sÄupli fir Heyr de miänd värlah.
So bitt ich dich, wenn ich muäs ga,
meys Läbä i deyni Armä gheid.
Wett ich meyni Aigä schliässä hiä bim Veh
meglichscht noch bim Gloggägleyt.

Ave Ave Ave Maria

Und s wichtigscht nu
s chund ganz täif us miär
meys greschti Dankäscheen,
Herrgott das ghert a diär.

Ave Ave Ave Maria

Chuälihaar zuä lobä
Ou Schritt und Tritt i Gotts Namä lobä
I eysärä liäbschte Frai ihrä Namä lobä.